

Vorbemerkungen:

Der Rein-Sieg-Kreis nimmt zusammen mit den Städten Bornheim und Troisdorf sowie diversen Schulen im Kreisgebiet am Schulversuch „Selbständige Schule“ teil. Aus der Stadt Troisdorf nehmen inzwischen alle Schulen an diesem Selbstversuch teil. Der Schulversuch läuft zum 31.07.2008 aus.

Erläuterungen:

Durch die Teilnahme zunächst vieler, nunmehr aller Schulen der Stadt Troisdorf hat sich in Troisdorf eine eng kooperierende Schullandschaft entwickelt. Die teilweise bereits weit entwickelten Projekte zum Beispiel beim Übergang aus der Primarstufe in die Sekundarstufe I lassen erwarten, dass auf diesem Weg eine Qualitätssteigerung des Unterrichts erreicht werden kann. Die Stadt beabsichtigt, den eingeschrittenen erfolgreichen Weg auch nach dem Ende des Schulversuchs „Selbständige Schule“ fortzuführen. Sie hat dazu einen Antrag beim Ministerium für Schule und Weiterbildung auf Teilnahme an einem weiterführenden Projekt gestellt (Anlage 1). Insgesamt wollen etwa 10 Kreise bzw. kreisfreie Städte an dem Projekt teilnehmen.

Der Kreis hat diesen Antrag mit Schreiben vom 27.02.2007 (Anlage 2) unterstützt. Das MSW hat dieses Schreiben als einen Antrag des Kreises gewertet (Anlage 3). Der Grund hierfür liegt darin, dass das MSW eine Zersplitterung der Bildungslandschaften vermeiden will und nur Kreise und kreisfreie Städte als Teilnehmer an dem Projekt akzeptiert.

Das Projekt ist ins Stocken geraten, da das MSW im Frühjahr dann einen Diskussionsentwurf einer Rahmenvereinbarung vorgelegt hat, der von allen Interessenten abgelehnt worden ist. Neben einer diskussionswürdigen Struktur der vorgesehenen Gremien war entscheidend, dass das MSW entgegen den geschürten Erwartungen keinerlei Beteiligung des Landes an den Kosten vorsah. Erwartet wird die Bereitstellung zumindest einer halben Lehrerstelle zur Koordination. Ein derartiger „Kümmerer“ hat sich im laufenden Schulversuch als unverzichtbar erwiesen.

Neben der Tatsache, dass die in Troisdorf erzielten Fortschritte einer Unterstützung wert sind, hat der Kreis auch ein eigenes Interesse daran, dass eine Vereinbarung zur Teilnahme an dem Projekt zustande kommt. Dieses liegt darin, dass es sinnvoll und wünschenswert ist, dass auch andere Städte und Gemeinden das „Modell Troisdorf“ übernehmen und von den erzielten Fortschritten profitieren. So hat zum Beispiel die Stadt Bornheim bereits ihr Interesse bekundet. Erste Gespräche mit der Stadt und den Bornheimer Schulen haben bereits stattgefunden.

Dies setzt voraus, dass personelle Ressourcen zur Beratung und Koordination bereitgestellt werden. Mit der Stadt Troisdorf wurde vereinbart, dass diese Aufgabe von dem für Troisdorf vorgesehenen „Kümmerer“ in enger Abstimmung mit dem Kreis wahrgenommen wird.

In begrenztem Umfang ist dies auch möglich. Sollten allerdings viele Städte und Gemeinden gleichzeitig vergleichbare Strukturen schaffen wollen, wird über den Umfang der notwendigen Koordinierungsressourcen nachzudenken sein.

Eingebunden in das Troisdorfer Netzwerk ist bereits jetzt das Berufskolleg des Kreises. Dies sollte auch nach dem Ende des Schulversuchs „Selbständige Schule“ nicht geändert werden.

Zur Sitzung des Ausschuss für Schule und Sport am 13.09.2007

Im Auftrag